

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräftig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

Deß Verdienstes Christi hertz gläubige Ergreifung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745

und verschaffe / daß ihr
 nichts schmecke / denn du
 Herr Jesu. O du Strom
 deß lebendigen Wassers/
 fließe in meine Gnaden-
 durstige Seele / und laß sie
 truncken werden von den
 reichen Gütern deines Hau-
 ses. O Jesu! nimm mich
 mir / und gib mich dir / so
 will ich dir dancken für und
 für. Amen!

Deß Verdienstes Chri-
 sti Herz gläubige Er-
 greiffung.

Herz allerliebster Herr
 Jesu / du allersüßester
 Heiland! Wie gar betrübet ist
 mir mein Herz! Wie ängstet
 sich meine Seele in meinem Le-
 be! Mein Gott! du hast mir
 alle meine Gebeine zermalmet/
 H wie

wie eine Löwe. Ich bitte dich/
 du wollest mein geänstetes und
 zuschlagen Herz nicht verach-
 ten. Mein Heiland! reiche
 mir deine Gnaden-Hand/ zeuch
 mich heraus/ und laß mich
 nicht in allzu grosser Traurig-
 keit versinken. Mein HErr!
 ich dancke dir/ daß du mir mein
 Herz gerühret/ mir meine
 Sünde zu erkennen geben/ und
 hergliche Reue verliehen hast/
 denn ich bin ja göttlich betrü-
 bet worden/ und nicht zum
 Schaden/ sondern die gött-
 liche Traurigkeit wirket zur
 Seligkeit eine Reue/ die nie-
 mand gereuet. Wo soll ich aber
 nun Trost suchen und finden
 für meine betrübte Seele?
 Wo soll ich Friede und Ruhe
 erlangen für mein zuschlage-
 nes Herz? Eyben dir/ mein
 liebevollster HErr Jesu! al-
 leine/ denn du bist deswegen in
 diese Welt kommen/ die armen
 Sün-

E
 se
 ei
 da
 w
 H
 w
 bi
 ha
 ge
 al
 de
 E
 m
 bi
 ze
 an
 an
 he
 N
 da
 hi
 ni
 un
 al
 ja

Sünder selig zu machen / heisset auch darum **Jesus** / das ist / ein Helfer und Seligmacher / daß du dein Volk selig machen willst von allen ihren Sünden. Hier bin ich / mein Heiland / ob wol ein gar grosser / doch ein bußfertiger Sünder. **Sihe!** Ich habe deine trostreiche Stimme gehört: Kommet her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich will euch erquicken. **Sihe da!** mein **Herr!** ich komme auch zu dir / ich komme / und bringe dir ein hochbetrübtes / zerknirshtes / zerschlagenes / geängstetes Herze / O erquicke auch meine elende Seele / O heile mein sündliches Gewissen! O du heiliges Lamm Gottes / das der Welt Sünde trägt und hinweg nimmt / trage und nimm weg von mir alle Schuld und Sünde / und vergib mir alle meine Missethat. Du bist ja mein Heiland / das einige

H 2

Opf-

Opffer/ dadurch ich meinem
 Gott versöhnet bin. Denn
 gleich wie Moses in der Wüsten
 eine Schlange erhöhet/ also bist
 du auch erhöhet worden am
 Creuze/ auff daß ich und alle/
 die an dich gläuben/nicht sollen
 verlohren werden/ sondern das
 ewige Leben haben. Ich glän-
 be ja auch / mein Gott / aber
 hliff du meiner Schwachheit
 auff. Herr/ du weiffest alle
 Dinge / du weiffest/ daß ich an
 dich gläube/ob wol mit schwa-
 chemGlauben/dennoch mit die-
 sem meinem geringen Glau-
 ben setze ich alle mein Vertrau-
 en und Zuversicht auff dich.
 Ich gläube und zweifele nicht/
 ich gläube und traue/ daß alle
 meine schwere und stinkende
 Sünden durch dein Blut und
 Tod gewißlich gebüffet und be-
 zahlet sind. Ich weiß und
 gläube/ ich traue/ und bin ge-
 wiß/ daß deine reine Empfäng-
 nis

niß reiniget meine sündliche
 Empfängniß/deine unbesleckte
 Geburt heiliget meine unreine
 Geburt/ dein heiliger Wandel
 büffet meinen sündlichen Wan-
 del/deine Erniedrigung ist mei-
 ne Erhöhung/ deine Höllen-
 Angst ist mein Himmels-Trost/
 deine Bande sind meine Erlö-
 sung/ deine Schmach meine
 Ehre/deine Wunden und Strie-
 men meine Zierde/ deine Auf-
 führung meine Einführung/
 dein Leiden meine Bezahlung/
 dein Verdienst mein Löse-Geld/
 dein blutrünstiger Tod ist das
 rechte Schuld-Opffer für alle
 meine Sünde/ dein Gehorsam
 ist die rechte Genugthuung für
 alle meine Missethat/deine Höl-
 lenfahrt ist mir eine Errettung
 auß der Gewalt der Höllen/und
 des Teufels/ deine Auferste-
 hung ist meine Gerechtigkeit/
 und deine Himmelfahrt meine
 Versicherung/ daß ich ein ge-

wisser Erbe bin deß ewigen Lebens/ und den Himmel durch dich schon innen habe. Diß alles/ hast du/ mein HErr Iesu/ mir gethan mir geschencket und zu eigen gegeben/ und dein himmlischer Vater rechnet mir es zu so gewiß/ als wenn ich alles selber verdienet/ und das ganze Werk der Erlösung verrichtet hätte. O allerholdseligster HErr Iesu! Du bist allein mein rechtes/ einiges und ewiges Theil/ das ich erwählet habe/ und bin in meinem Herzen unfehlbahr versichert/ es wird nicht von mir genommen werden. O du großer Bürge! wer wollte an dir verzagen? O du allmächtiger Hirte! Wer will mich auß deiner Hand reißen? O du unüberwindlicher Heiland! Wer will mich von deiner Liebe scheiden? Du bist mein/und ich bin dein/du lebest in mir/und ich in dir.

dir. Du hast den Vorschmack
der ewigen Bonne schon ange-
zündet in meinem Herzen/und
mich manchen Freuden-Blick
empfinden lassen. Du bist der
Weinstock / und ich der Rebe
an dir. Du bist der Baum
deß Lebens / und ich bin dir
durch meinen lebendigen Glau-
ben fest eingepropffet. Du bist
der Bräutigam / und ich deine
liebste Braut mit dir verbun-
den/mit dir vereiniget/mit dir
verknüpffet durch einen ewigen
unauflösllichen Bund/welchen
keine Noht noch Tod/kein Teu-
fel/keine Angst/kein Schrecken
zutrennen sollen ewiglich. Mein
Herr/mein Gott/mein Hort/
mein Trost/ meine Lust/ du
Bonne meines Herzens/ du
Freude aller meiner Kräfte!
Wie brennet mein Herz gegen
dir? Wie soll ich mich an dir ge-
nugsam ergehen? Wenn werde
ich dahin kommen/das ich dein

tröstlich Angesicht schaue: Ach
allertreuester Herr Jesu! al-
lertrautestes Bruder-Hertz! er-
barne dich mein um deiner
heiligen Menschwerdung wil-
len/um deiner grossen Liebe wil-
len/um deiner hefftigen Trau-
rigkeit willen/da du in deinem
Leiden gezittert und gezaget
hast/ um deines blutigen
Schweisses willen/ um deiner
Gefängniß willen/ um der
Verspottung und Verspewung
willen/um deiner hohen Ge-
duld/um deiner edlen Sanft-
muth/um der harten Schläge
willen/ so du erduldet/ um
deiner heiligen Vorbitte willen/
da du für mich und andere Ubel-
thäter gebeten/um deines durch-
dringenden Angst-Schreyens
willen: Mein Gott! mein
Gott! warum hast du mich
verlassen? Um deines uner-
träglichen Durstes willen am
Creuze/ um deiner allerheilig-
sten